Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 22 (1924)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

des kindlichen Kopfes in erster Linie stehen. Die Schwierigkeiten wachsen nicht immer mit dem Grade der Verengerung; oft geht bei ziemlich hohen Graden die Geburt bei sonst günstigen Verhältnissen überraschend schnell vor sich, wogegen bei weniger hohen Graden oft eine Komplikation starke Störungen bedingen kann.

Das Wichtigste sind, wie gesagt, die Wehen. Leider finden wir oft bei Frauen mit Beckenenge auch eine entsprechend wenig reizbare oder muskelschwache Gebärmutter. Da die Geburt bei engen Becken sowieso lange dauert, so erlahmen auch anfänglich kräftigere Wehen oft schon während der langen Eröffnungsperiode und die eigentliche Preßarbeit, bei der der Kopf dem engen Becken angepaßt werden muß, fängt mit schon ermüdeter Gebärmutter an.

Anfangs finden wir bei Erstgebärenden mit engem Becken fast immer den Kopf noch über dem Becken beweglich. Dadurch wird nun der unterste Abschnitt der Gebärmutter nicht genügend durch den Kopf von dem übrigen Teil abgegrenzt; dadurch fließt das Fruchtwasser dann unter starkem Druck und in zu großer Menge in die Fruchtblase ein. Infolgedessen tritt oft bei engem Becken das ein, was bei ihm besonders vermieden werden müßte: die Blase springt, und das Wasser fließt ab, in einem Momente, wo der Muttermund noch wenig oder gar nicht erweitert ist; es kommt zum frühzeitigen Blasensprung. Bei sehr fester Blase aber kann sie durch den noch engen Muttermund wie eine Wurst in die Scheide vorgewölbt werden. Auch kommt es bei engem Becken fünfmal so häufig wie bei normalem zu Verfall der Nabelschnur oder kleiner Teile, denn diese gleiten in den Lücken zwischen Kopf und Gebärmutterwand herab, oder werden dann von dem abfließenden Fruchtwasser herausgeschwemmt.

Nach dem Blasensprung ist nun kein Kopf da, der sich dem unteren Gebärmutterabschnitt eng anschmiegte, er ist über dem Beckeneingang zurückgehalten und die Wände des Mutterhalses hängen schlaff in die Scheide herunter. Nun müssen die Wehen den Kopf erst durchpressen und dabei werden Teile des Halses zwischen ihm und dem knöchernen Becken eingeklemmt, wobei die Muttermundslippen stark anschwellen können. Oft entstehen dabei durch den Druck solche Quetschungen, daß Fisteln in der Blase zu Stande kommen oder ganze Teile abgequetscht werden.

In den meisten Fällen ist die Beckenverengerung nicht stark, daß die Geburt noch auf natürlichem Wege zu Ende gehen kann. Aber sie dauert lange; der Kopf formt sich nur langsam soweit, daß er durch das Becken kann und oft stirbt das Kind ab, bevor es geboren ist. Die Länge der Geburt bringt es mit sich, daß die Gefahr einer Infektion größer ist, besonders, weil auch viel häufiger Eingriffe nötig sind, um die Geburt zu beenden, wenn die Wehen nicht mehr besser werden wollen.

In jenen Fällen, wo die Beckenverengerung eine sehr hochgradige ist, wo die Größe, Härte oder falsche Einstellung des Kopfes eine spontane Geburt ausschließen, muß, wenn keine künstliche Hilfe eingreift, die Mutter mit dem Kinde unentbunden zu Grunde gehen.

Gewöhnlich ist es eine Gebärmutterzerreißung, die ihr zum Schicksal wird; das Kind wird durch den Riß in die Bauchhöhle geboren und die Mutter stirbt an innerer Verblutung. Oder, wenn die Gebärmutter nicht zerreißt, so fault das in ihr zurückgehaltene Kind und die Mutter erliegt der Infektion.

Wenn aber bei nicht zu großer Beckenenge die Geburt auf natürlichem Wege noch zu Ende geht, so wird der aufmerksame Beobachter sehen, daß die Naturkräfte in einer wahrlich bewundernswerten Weise die Schwierigkeiten überwinden können, die der Geburt des Kindes sich entgegenstellen.

Bei Schädellage und nicht zu starkem Mißverhältnis zwischen Kopf und Becken, wenn der Muttermund völlig erweitert und das Fruchtwasser abgelaufen ist, beobachten wir, daß nun der Kopf beginnt sich im Beckeneingang festzustellen und allmählich tiefer zu treten. Oft findet man um diese Zeit noch eine Veränderung in der Einstellung. Bald die große, bald die kleine Fontanelle tritt tiefer; bald nähert sich die Pfeilnaht mehr der Mitte des Beckens, bald mehr der hinteren oder vorderen Wand, so, daß man den Eindruck gewinnt, als ob die Natur suche, welche Einstellung bei dem vorliegenden Falle die beste sei. Oft auch nähert sich die Pfeilnaht mehr dem schrägen Durchmesser oder sie steht ganz quer. Wenn dann die beste Kopfstellung gefunden ist für das spezielle Becken, so bleibt der Kopf stehen und nun dienen die Wehen dazu, den Schädel der Form des Beckens anzupassen; er bekommt eine geeignete Form um durchtreten zu können. Die Biegsamkeit der Schädelknochen, die je nach der Härte eine verschiedene sein kann, spielt dabei eine große Rolle. Die Scheitelbeine schieben sich in der Pfeilnaht übereinander, so wird der quere Durchmesser des Schädels verkürzt, oft um ein beträchtliches.

Stets wird das höher stehende Scheitelbein unter das tiefer stehende geschoben, und das tieferliegende stärker gewölbt, das andere abgeplattet. Dies ist in geringerem Maaße bei Erstgeburten auch bei normalem Becken der Fall und bei vielen Menschen kann man an einer bestehenden bleibenden stärkeren Wölbung eines Scheitelhöckers auch im späteren Leben noch erkennen, in welcher Schädellage der Betreffende geboren ist.

Der Schädel wird oft ganz wurstförmig angezogen. An der vorangehenden Partie bildet sich die Kopfgeschwulst, die natürlich um so größer ist, je länger die Durchtreibung des Schädels gedauert hat.

Bei dieser Unformung fehlt noch der Drang mitzupressen; er tritt erst auf, wenn sie beendet ist und nun der Kopf tiefer treten kann.

Wenn dann die Preßwehen begonnen haben, so arbeitet die Gebärende bei jeder Wehe energisch mit und bald empfindet sie Stuhldrang und Wadenkrämpfe, die anzeigen, daß der Kopf in die Beckenhöhle getreten ist, und den engen Eingang überwunden hat.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Für das eben angetretene neue Jahr entbieten wir allen Kolleginnen die

herzlichsten Glückwünsche

mit der Hoffnung, sie werden auch in Zukunft treu zu ihrem Berufsverband stehen.

Des weitern haben wir das Vergnügen, unsern Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen, daß Frau **Marie Künzler** in Keßwil (Thurgau) und Frau **Julie Erni-Vandlin** in Interlaken (Bern) ihr Dienstjubiläum feiern konnten. Den beiden Jubilarinnen übermitteln wir auch auf diesem Wege unsere besten Gratulationen.

Schaffhausen, den 2. Januar 1924.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Frau K. Sorg-Hörler, Vordersteig 4, Schaffhausen.

Die Sekretärin: E. Schnetzler, Neuhausen.

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

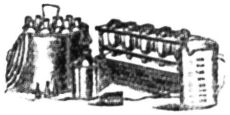
Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

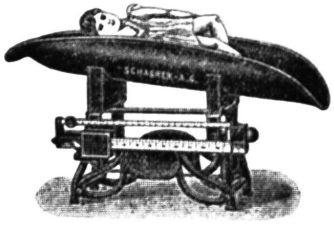
Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt — Postfach 11626 — Verlangen Sie Spezialofferten

Komplette Hebammenausrüstungen





Soxhlet-Apparate
Ersatz-Milchflaschen
Sauger-Nuggis
Brusthütchen
Kinderwagen in Kauf und Miete
Fieber-Thermometer
Zimmer-Thermometer
Bade-Thermometer

Verbandwatte u. Gaze
Leibbinden, Bandagen
Bruchbänder
Krankentische
Nachtstühle
Bidets
Urinale
Irrigatoren
Frauendouchen etc.

704

Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Grössen

Filialen in **Genf** 1, Rue du commerce; in **Lausanne** 9, Rue Haldimand.

Zur gefl. Notiz.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß laut Beschluß der Delegierten und Generalversammlung in Solothurn der Jahresbeitrag des Schweiz. Hebammenvereins von 1924 an Fr. 2.— beträgt.

Die Kassierin:
E. Vetterli-Vetterli, Stein a. R.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Rütti-Müller, Balsthal (Solothurn).
Mme. Cochet, Apples (Waadt).
Mme. Lina Morier, Château-d'Oex (Waadt), z. Zt. Lausanne.
Frau Bodenmann, Fiesch (Wallis).
Frau Martin, Rorschach (St. Gallen).
Frl. Moser, Deitigen, Bürgerspital Solothurn.
Frau Huber, Baden (Aargau).
Frau Kißling, Hägendorf (Solothurn).
Frau Rosa Gerber, Kilchberg (Baselland).
Frau Schott, Meinisberg (Bern).
Frau Niederer, Freiburg.
Frau Meier, Steffisburg (Bern).
Frau Ackeret, Oberneunforn (Thurgau), z. Zt. Locarno
Frau Putzi, St. Antonien (Graubünden).
Frau Guggisberg, Solothurn.
Frau Weber, Jona (St. Gallen).
Frau Sieri, Bonaduz (Graubünden).
Frau Wyß, Dulliken (Solothurn).
Frl. Mühlemann, Rohrbach, in Leysin.
Schwester Albertine Huber, Solothurn.
Frau Wäffler, Meiringen (Bern).
Frau Nanser, Wülflingen (Zürich).
Mlle Tenthorey, Montet-Coudrefin, (Waadt).
Frau Grob, Winterthur.
Frau Berner, Buchs (Aargau).
Frau Frischknecht-Mosimann, Herisau (App.)
Mme Rapaz, Perly (Genf).
Frl. Bolliger, Uerkheim (Aargau).
Frau Jaggi, Feutersoey (Bern).
Frau Kuhn, St. Gallen.
Frau Hubeli, Effingen (Aargau).
Frau Ackeret, Winterthur.
Frau Manz, Winterthur.
Frau Thierstein, Schaffhausen.

Angemeldete Wöchnerinnen:

Mme Emma Bavaud, Bottens (Waadt).
Frau Stern-Kumli, Bellach (Solothurn).
Mme Rochat, Charbonière (Neuenburg).
Frau Keller-Filli, Zernetz (Graubünden).
Frau Zbinden, Egg (Zürich)

Eintritte:

Ktr.-Nr.
220 Frau Emilie Peter, Ottikon-Goßau (Zch.), 9. Oktober 1923.
222 Frau Berta Sidler, Mattengasse 20, Zürich, 2. Januar 1924.
328 Frau Emma Schweingruber, Kerzers (Fbg.) 13. Dezember 1923.
329 Frl. Klara Leder, z. Zt. Frauenklinik Winterthur, 24. Dezember 1923.
330 Frl. Marta Vögeli, Bellprahon, Berner Jura, 3. Januar 1924.
186 Mlle Louise Christine, Lausanne, 9, avenue de l'Université, 21. Dezember 1923.
187 Mlle Marguerite Pasche, Oron-la-Ville (Waadt), 3. Januar 1924.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassekommission in Winterthur.
Frau Ackeret, Präsidentin.
Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeigen.

Am 11. Dezember 1923 verstarb nach langem Leiden (Herzleiden)

Frau Grau

in **Dietikon** (Zürich) im 65. Altersjahr, und am 27. Dezember 1923

Frau Karoline Diggelmann

Uetikon (Zürich), im 53. Altersjahr.

Wir empfehlen die lieben Verstorbenen einem freundlichen Andenken.

Die Krankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Generalversammlung Donnerstag den 24. Januar, nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Aarauerhof" in Aarau stattfindet. Die Wichtigkeit der Traktandenliste erfordert zahlreiche Beteiligung seitens unserer Mitglieder. Wenn immer möglich mit ärztlichem Vortrag von Herrn Dr. Hüssy, auch wird unser Vertrauensmann, Herr Pfarrer Büchi, in unserer Mitte sein. Sodann kommen noch die Vorstandswahlen, ein sehr wichtiges Traktandum. Also auf nach Aarau.

Mit kollegialen Grüßen!
Der Vorstand.

Sektion Bern. Die diesjährige Generalversammlung findet definitiv am 2. Februar um 2 Uhr im Frauenspital statt. Alle Kolleginnen von Stadt und Land ersuchen wir, recht zahlreich zu erscheinen. Auch zu dem gemütlichen Teil am Abend im Hotel National sind Alle mit ihren Angehörigen herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Sektion Baselland. Wir bringen den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung, Donnerstag den 31. Januar in der Kaffeehalle Mühleisen in Liestal stattfindet. Dem Traktandum wegen vollzähliges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Sektion Baselstadt. Unsern werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß am 30. Januar nachmittags 4 Uhr die Generalversammlung stattfindet. Es ist daher Pflicht jeder Kollegin an derselben zu erscheinen, da man allerlei Wichtiges zu besprechen hat. Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Unsere Generalversammlung findet statt am 28. Januar im Restaurant „zu Wirthen", ohne ärztlichen Vortrag, da der Verein mit Geschäftlichem zu tun hat. Alle unsere verehrten Mitglieder und Berufskolleginnen sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen, so wie auch Neueintretende sind herzlich willkommen.

Werte Kolleginnen! Gönnt Euch einmal wieder einige Gemütsstunden, denn für den zweiten Teil der Versammlung ist gesorgt. Zum neuen Jahr wünschen wir allen viel Glück, Gottessegen und frischen Mut für unser schweres Amt. Möge Gott uns mit Rat und Tat in schweren Stunden beistehen. Hoffen wir also, uns am 28. Januar als eine zahlreiche Familie begrüßen zu können. Für den Vorstand:
Frau Stern, Aktuarin.

DIALON **Engelhard's antiseptischer Wund-Puder**

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen"

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich 325

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI,** Scheuchzerstrasse 112.

LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol" ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldépot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel. 643

Sektion St. Gallen. Unsre nächste Versammlung, zugleich Hauptversammlung, findet Dienstag den 22. Januar, nachmittags 2 Uhr im Spitalkeller statt. Da dieses Jahr unbedingt ein neuer Vorstand gewählt werden muß, bitten wir um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Unsere Generalversammlung findet statt: Donnerstag, 24. Januar, um ½ 2 Uhr, im Restaurant „National", am Bahnhofplatz.

Die Traktanden sind folgende: 1. Begrüßung durch die Präsidentin; 2. Verlesen des Protokolls; 3. Jahresbericht; 4. Kassabericht; 5. Bericht der Revisorinnen; 6. Wahl der Revisorinnen; 7. Antrag des Vorstandes betreffend Mitgliedschaft des Kantonalverbandes für Sektionsmitglieder; 8. Verteilung der Jubiläumslöffeli; 9. allgemeine Wünsche. Das gemeinsame Nachtessen ist auf 4 Uhr angesetzt.

Der Besuch der Generalversammlung ist obligatorisch; das Ausbleiben der Hebammen wird bei ungenügender Entschuldigung mit Fr. 1. — Buße belegt. Die Buße wird mit dem Beitrag erhoben. Neueintretende Kolleginnen sind stets herzlich willkommen. Zahlreiche Beteiligung an der Generalversammlung erwartet

Der Vorstand.

Zur Reform der Hebammenausbildung.

Mit großem Interesse haben wir die Ausführungen des Herrn Prof. Dr. H. Guggisberg in Nr. 1606 der „N. Z. Z." und Nr. 12 der „Schweizer Hebamme" 1923 gelesen. Nachdem die Diskussion über dieses Thema von kompetenter Seite in Fluß gebracht worden ist, glauben wir, daß es nicht unangebracht sei, wenn sich auch Stimmen aus den Kreisen der direkt Interessierten zum Worte melden. Die Schreiberin, welche seit einem guten Jahrzent als Hebamme praktiziert, möchte sich folgende Bemerkungen erlauben:

Im großen und ganzen sind die Darlegungen und ist auch die Kritik, die der Verfasser des genannten Artikels übt, richtig; wir Hebammen dürfen seine Ausführungen, soweit sie theoretischer Natur sind, voll und ganz unterstützen, insonderheit wenn er schreibt, daß die Bedeutung der Hebammenhilfe durchweg viel zu gering eingeschätzt werde. Mit diesem Satz hat er uns Hebammen so recht aus dem Herzen gesprochen. Und wenn Professor Guggisberg sodann die Frage aufwirft, ob die schweizerischen Hebammen den an sie gestellten Anforderungen genügen, und dabei für einen großen Teil zu einem negativen Ergebnis gelangt, so läßt sich vielleicht hier ein Zusammenhang konstruieren, der allerdings nicht als Entschuldigung dienen soll, noch darf.

Und damit kommen wir zum Kernpunkt unserer heutigen Ausführungen, den wir im Artikel von Professor Guggisberg leider vermissen. Ohne ihm daraus einen Vorwurf machen zu wollen, daß er sich nur für die Anforderungen, die an die Hebammen zu stellen sind, und die Pflichten, die ihnen aufzuerlegen wären, ins Zeug gelegt hat, so wären ein paar warme Worte aus diesem berufenen Munde für die Rechte derselben gewiß auch hier angebracht gewesen.

Steht die materielle Stellung der schweizerischen Hebammen nun im Einklang mit den heutigen vielseitigen Anforderungen an dieselben? Erfüllen Staat und Gemeinden ihre Pflicht gegenüber denjenigen, welche in aufopferungs- und verantwortungsvollster Weise bei Tag und Nacht, Wind und Wetter ihrem schweren, aufreibenden Berufe nachgehen müssen? Diese Fragen müssen für große Teile der Schweiz verneint werden. Die Schreiberin dieser Zeilen erinnert sich noch recht gut, wie vor ein paar Jahren noch z. B. im Kanton Solothurn (und auch anderswo) die Taxe 15 Franken betrug, dies als Endgeld für eine Arbeit, wo manchmal die Geburt allein 24 und mehr Stunden in Anspruch nimmt, die alltäglichen ein- und zweimaligen Besorgungen während der Dauer von fünf resp. zehn Tagen und die vorherigen Besuche und Konsultationen nicht eingerechnet. In wie vielen Fällen dann noch monatelang auf die Zahlung gewartet werden mußte, wollte man nicht rücksichtslos scheinen: über diesen Punkt wird auch heute noch von einem Großteil unserer Kolleginnen bewegte Klage geführt. Heute sind die Verhältnisse etwas besser geworden, nicht zum kleinsten Teil dank den Vorstellungen des Schweizerischen Hebammenvereins und seiner kantonalen Sektionen. In einzelnen Kantonen hat es hierfür aber nicht geringe Anstrengungen gebraucht. Doch stehen die Leistungen noch lange in keinem richtigen Verhältnis zur aufgewendeten Arbeit. Wenn z. B. der Kanton Zürich heute eine Minimaltaxe von 50 Fr. hat, so ist eben doch zu sagen, daß dieser Ansatz in den weitaus größten Fällen auch das Maximum bildet.

Gewiß, dieser Betrag ist für manche Familie hoch genug in jenem Zeitpunkte, wo mit dem Familienzuwachs vermehrte Ausgaben die natürlichen Begleiterscheinungen sind. Die von einer ganzen Reihe von Gemeinden eingeführte gänzliche oder teilweise unentgeltliche Geburtshilfe hat den am meisten in Betracht kommenden Bevölkerungsschichten eine große Erleichterung gebracht, und speziell wir Hebammen stehen nicht an, diese segensreiche Einrichtung anzuerkennen.

In den meisten Gemeinden ist eben das Wartgeld schon zu niedrig angesetzt; ist dazu die Geburtenzahl noch eine minime, dann ist es einer nur auf das Einkommen als Hebamme angewiesenen Frau unmöglich, sich auch nur einigermaßen anständig durchs Leben zu schlagen. Wie manche in ihrem Berufe wohl tüchtige Hebamme ist dadurch schon auf Abwege geraten und hat durch unerlaubte Manipulationen und Eingriffe versucht, auf diese Weise ihr spärliches Einkommen zu heben. Und das Ende vom Lied: Die peinlichen Schranken des Schwurgerichts! —

Eine etwas largere Auffassung bei manchen Gesundheitskommissionen könnte schon vieles bessern. Aber wie oft kommt es vor, daß da und dort durch kleinliche Spartendenzen, die

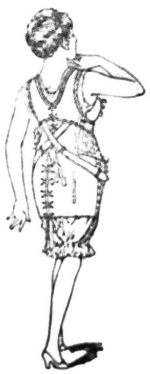
Sie verdienen

sich Dank und höchste Anerkennung Ihrer Patientinnen, wenn Sie ihnen das Tragen meiner **„Umstands-Libelle"** verordnen.

Die werdende Mutter fühlt sich darin so *leicht* und so *wohl*, **wie im Normalzustande.**

Diesen Vorzug verdankt meine „Libelle" einer patentierten Vorrichtung, durch welche erreicht wird:

1. **dass die Last des Leibes in natürlicher Weise von den Schultern getragen wird.**
2. **dass der Leib von unten gehoben und gestützt wird.**



Infolge der **Beseitigung des Druckes** auf die Innenorgane und infolge der wiederhergestellten Blutzirkulation verschwinden *sofort* — unmittelbar nach dem Anlegen der „Libelle" — alle lästigen Umstandsbeschwerden, wie **Kreuzschmerzen, schmerzhafte Dehnung der Mutterbänder, Druck auf Blase und Darm, Verstopfung etc.**, ferner alle durch Blutstauungen entstandenen Beschwerden, wie **Kopfschmerzen, Kongestionen, Krampfadern etc.**

Meine „Umstands-Libelle" sorgt für leichte Entbindung und verhindert Früh- oder Fehlgeburten, entlastet Mutterbänder und Bauchdecke enorm, schützt vor Unterleibsleiden und bewirkt schnellste und vollkommene Rückbildung der Organe und des ausgedehnten Leibes nach der Entbindung.

Je nach der Zeit bequeme Verstellbarkeit.

Dauernd von Frauenärzten empfohlen.

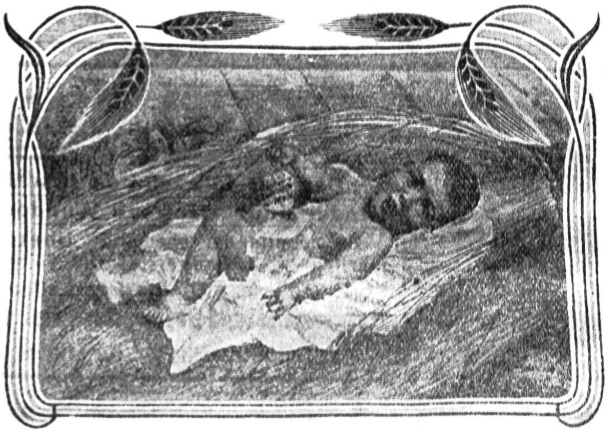
Für den Normalzustand kann die Umstands-Libelle durch kleine Veränderung von der Trägerin selbst hergestellt werden. **Preis Fr. 39.75**

Alle Hebammen 20% Rabatt!

***Garantie** für tadellosen Sitz und solide gediegene Ausführung*

Schröder-Schenke, Zürich 53

Gladbachstrasse E. C. 33



Oppligers Zwiebackmehl

Vorzügliches, von ersten Kinderärzten empfohlenes und verordnetes

Kinder-Nahrungsmittel

Beste Erfolge in vielen Fällen, wo die Kinder sonst nichts vertrugen

Man verlange Gratismuster!

Confiserie

Oppliger & Frauchiger, Bern

Aarbergergasse 23 und Dépôts

710

überall, unseres Erachtens nur nicht auf dem Gebiete der Gesundheitspflege, angebracht sind, der Hebamme die Arbeit eher erschwert als erleichtert wird. Für alle die Risiken, denen die Hebammen bei der Ausübung ihres Berufes ausgesetzt sind (Krankheit infolge Ansteckung — wie manche Kollegin hat während der Grippezeit die Krankheit direkt oder doch den Keim hiezu geholt bei der Ausübung ihres Berufes) müssen sie selber aufkommen. Von einer angemessenen Pensionierung durch Staat und Gemeinden ist schon gar nicht zu reden, obwohl diese im Dienste der Oeffentlichkeit stehende Berufskategorie, die in ihrem Beruf oft mehr Unangenehmes als Freude in den Kauf zu nehmen hat, ebensogut hierauf Anspruch hätte nach einer gewissen Anzahl von Dienstjahren, wie die Herren Pfarrer und Lehrer.

Wenn die Reformbestrebungen im Hebammenwesen auch der materiellen Seite zeitgemäß Rechnung tragen, dann haben auch wir Hebammen gegen eine zweijährige Ausbildungszeit nichts einzuwenden; durch eine den heutigen Verhältnissen angepaßte Stellung derselben wird die Berufstüchtigkeit und Berufsfreudigkeit sicherlich nur gefördert. Auch wir schließen uns dem Wunsche von Professor Dr. Guggisberg aus vollem Herzen an, daß es der Einsicht der Behörden gelingen möge, ein Werk zu schaffen, das eine großzügige Lösung der vorliegenden Frage darstellt.

Emma Lehmann (Horgen).

Winterbeschwerden.

Mit dem Eintritt der kühlen und kalten Jahreszeit werden die meisten Menschen von kleinen gesundheitlichen Störungen heimgesucht. Die rauhen Nebel, die scharfen Winde, die einsetzende naßkalte Witterung, die zeitweise starke Nachtkälte und Morgenfrische, im Winter Schnee und große Kälte, sie treffen die meisten Menschen an einer empfindlichen Stelle, und Schnupfen, Katarrh, Reißen da und dort, sind Dinge, die mehr und mehr auftreten. Wenn es bei solchen geringfügigen Störungen, die immerhin das Allgemeinbefinden und die Arbeitsfähigkeit in erheblichem Maße beeinflussen, so läßt sich das ja ertragen, aber nicht selten arten geringfügige Erkältungen in schwere Zustände aus, wenn man sie nicht beachtet und ihnen rechtzeitig entgegenwirkt. Wie oft wird aus einem Schnupfen oder Katarrh eine Lungenentzündung, ein Lungenkatarrh, eine schwere Luftröhrenentzündung, Halsentzündung und was dergleichen Dinge mehr sind. Vorbeugen ist leichter wie heilen, ist eine alte Wahrheit und sie gilt besonders in der kalten Zeit. Man soll jeder selbst leichten Erkältung, jedem Katarrh und Husten die nötige Sorgfalt schenken, und man wird sich vor schwerem Schaden bewahren. Sobald sich Kratzen im Halse, Kopfschmerzen, Schüttelfrost, Temperatursteigerung, oder ähnliche Anzeichen einer Erkältung einstellen, soll man eingreifen. Drei Heilmittel sind es, die hier zur Anwendung kommen sollen: Bettruhe, Diät und Schwitzen. Man lege sich zu Bett, genieße Schleimsuppe, Obstbrei, Gemüse und sorge durch mehrmalige kalte Waschungen in Abständen von je einer Stunde für reichlichen Schweißausbruch. Schwitzen ist in einem solchen Falle das beste Mittel, um die Störung rasch zu beseitigen. Die Ausleitung, die, durch die kalten Waschungen angeregt, erfolgt, befreit den Körper von den krankmachenden Einflüssen und schafft wieder normale Verhältnisse. Schon durch einmaliges Schwitzen kann der Heilungsvorgang eingeleitet sein und es braucht dann nur noch einiger Waschungen an den nachfolgenden Tagen, um den krankhaften Zustand vollends zu überwinden.

Durch diese einfachen Maßnahmen kann man in vielen Fällen schweren Erkrankungen vorbeugen, sich vor unnötigen Schmerzen und Schaden bewahren, und deswegen sollte jeder in einem solchen Falle zu diesen Mitteln als etwas selbstverständlichem greifen.

Auf eines möchten wir noch hinweisen, was in der kalten Jahreszeit unter Umständen gefährlich werden kann: auf nasse Füße. Es wird nicht jedem möglich sein, wasserdichtes Schuhwerk zu haben, und bei Näße, Regen, Schneefall, Schneeschmelze wird mancher mit nassen Füssen zu kämpfen haben. Nasse Füße in der kalten Jahreszeit sind aber, wie schon gesagt, der Gesundheit sehr nachteilig. Erkältungen schwerer Art, Blasenleiden und anderes können dadurch entstehen. Wer nasse Füße hat, darf nicht mit denselben im Ruhestand verharren; solange man geht, werden sie nicht schaden, denn in der Bewegung wird immer Wärme produziert, und die Näße kann nicht einwirken; sobald aber die Wärmeproduktion aufhört, wird die Schädlichkeit eintreten. Wer also infolge undichten Schuhwerks mit nassen Füßen zu rechnen hat, nehme sich in sein Bureau, Geschäft oder an seine Arbeitsstelle trockene Strümpfe und ein paar weitere Schuhe mit und ziehe diese dort an, auf keinen Fall bleibe er in den nassen Strümpfen und Schuhen stehen oder sitzen, selbst nicht für kurze Zeit, denn er würde es sicherlich mit irgend einem gesundheitlichen Schaden zu büßen haben. („Kneipp-Kur".)

Arbeit, eine gute Gesundheitsversicherung. *)

Geist und Körper in Tätigkeit zu erhalten, ist das beste natürliche Arzneimittel und einfach die Grundbedingung einer festen Gesundheit.

Nichts braucht sich selbst rascher auf, als ein

*) Aus dem neulich erschienenen Buche „Grundlagen des Erfolges" von O. S. Marden. Verlag von W. Kohlhammer, Stuttgart.

Wir empfehlen

die **Primissima-Milchpumpe**

die allgemein anerkannt ist als **beste und praktischste Milchpumpe**

Vorteile:
1. Die Entnahme der Milch ist weniger schmerzhaft, als mit andern Pumpen, weil durch die Pumpe die natürliche Art des Trinkens des Säuglings nachgeahmt wird.
2. Die Milch fliesst direkt in das Glas, ohne durch Gummischläuche zu passieren, «Primissima» ist daher leichter rein zu halten, als andere Pumpen.
3. Die Milch wird dem Kinde direkt aus dem Behälter gereicht, wenn nötig nach vorheriger Erwärmung im Wasserbad, dadurch können auch zu früh geborene Kinder, die zu schwach sind, an der Brust zu trinken, mit Muttermilch ernährt werden.
4. Es gelingt auch, Hohl- oder zu kleine Warzen durch sachtes Pumpen für das direkte Stillen vorzubereiten.

Hundertfach im Gebrauch zu bester Zufriedenheit. **Verlangen Sie Prospekte.**

das **Infantibus-Brusthütchen**

vorzüglich, wenn **Hohl-, wunde oder verkümmerte Warzen das Stillhindernis bilden.**

Vorteile:
1. Wunde Warzen oder solche mit Fissuren heilen bei Anwendung des «Infantibus»-Brusthütchens.
2. Hohlwarzen werden meist verbessert, sodass das Kind nach einiger Zeit die Warzen fassen und trinken kann.
3. Auch ältere, an den Gummisauger gewöhnte Kinder können mit Hülfe des «Infantibus» dazu gebracht werden, an der Brust zu trinken.
4. Das «Infantibus» hält luftdicht an der Brusthaut fest, so dass es mit der Hand nicht gehalten werden muss.

Wir haben stets ein reichhaltiges Lager in sämtlichen Sanitäts-Artikeln

für die Hebammenpraxis — für die Wöchnerin und den Säugling — für die Kranken- und Gesundheitspflege

Preislisten und Prospekte verlangen. **Hebammen Spezialpreise.**

Sanitätsgeschäft Hausmann - St. Gallen - Zürich - Basel - Davos

untätiges Gehirn. Niemand ist mehr zu bedauern auf der Welt als ein Mensch, der meint, er habe nichts zu tun, der nichts hat, was ihn aus sich selbst heraushebt, kein Streben, das sein Gehirn in Tätigkeit setzt und seine Fähigkeiten, seine Tatkraft ins Feld ruft.

Fleiß führt zu langem Leben. Es ist das Schiff auf der Werft, das am schnellsten vermodert, nicht das Schiff auf dem Meer. Redliches Bemühen verhilft zu geistiger und körperlicher Gesundheit.

Die ungenützten Kräfte unseres Gehirns und anderer Teile des Körpers altern schneller als die, die immer in Tätigkeit sind. Um jung und gesund zu bleiben, müssen Körper und Geist ständig lebendig sein.

Ein Mensch, der in einer nützlichen Tätigkeit steht, ist sicher; er ist geschützt vor allerlei Versuchungen, denen der Untätige zum Opfer fällt.

Gleich einem unbewohnten Gebäude und einer unbenützten Maschine verfällt ein untätiges Gehirn rasch und rostet ein. Tätigkeit bedeutet Leben, Untätigkeit Tod, Zerfall.

Charles Kingsley hat gesagt: „Danke Gott jeden Morgen, wenn du aufstehst, daß du etwas hast, das heute getan werden muß, ob du es gern tust oder nicht. Gezwungen sein zu arbeiten und gezwungen sein, dein Bestes zu leisten, fördert in dir Enthaltsamkeit, Selbstzucht, Fleiß, Willenskraft, Zufriedenheit und noch hundert andere Tugenden, die der Faule niemals kennt."

Ein voll beschäftigter Geist ist das beste Schutzmittel gegen Krankheit. Wer keinen Zwang eines Berufes fühlt, hat Zeit, sich abzusorgen wegen der Möglichkeit, er könnte von irgend einer gerade herrschenden Krankheit angesteckt werden. Aber wessen Gehirn von seiner Arbeit erfüllt ist, dessen Widerstandskraft ist nicht geschwächt durch Furcht vor Krankheit.

Die meisten Menschen verrichten ihre Arbeit mechanisch und halten sie für eine unvermeidliche Plage, während doch jede Arbeit ein Vergnügen sein sollte, wie es der Fall wäre, wenn jeder Arbeiter an seinem richtigen Platze stünde und nur arbeitete, wenn er frisch und kräftig ist. Dann würde die Arbeit von Gehirn und Muskeln ein Gefühl des Wohlbehagens hervorrufen und sie wäre ein Mittel, die Spannkraft zu heben, und keine Quälerei; das Leben wäre ein Genuß, kein Kampf. Die Arbeit ist so wenig als die Religion dazu da, uns die Freuden zu verkümmern.

Wenn ein Mensch seinen richtigen Platz im Leben gefunden hat und die Arbeit verrichtet, die ihn freut, dann ist er gesunder und glücklicher als vorher. Das Erlangen dessen, wonach das Herz sich sehnt, macht in den meisten Fällen glücklich und mehrt die Gesundheit. Wir finden meistens nicht nur unsern Schatz da, wo unser Herz ist, sondern auch unsere Gesundheit. Wer hat es nicht schon beobachtet, wie Menschen von schwacher Gesundheit, ja sogar kranke Menschen oder solche, denen es an Tatkraft und Entschlußfähigkeit mangelt, plötzlich ungeahnte Kräfte und unerwartete Gesundheit zur Verfügung hatten, nachdem ihnen ein entschiedener Erfolg ihrer Arbeit beschieden gewesen war?

Ohne den Segen der Arbeit müßte der Menschengeist zerbrechen. Gute, ehrliche, regelmäßige Arbeit erhält uns in körperlichem und geistigem Gleichgewicht.

Die Berufswahl unserer Mädchen.

Einer vielfachen Anregung von Erziehern und Erzieherinnen Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung" für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift, betitelt „Die Berufswahl unserer Mädchen", von Gertrud Krebs, Haushaltungslehrerin, der Verfasserin der bekannten „Ratschläge für Schweizermädchen", muß in unserer Zeit, wo die Berufswahl von ganz besonderer Bedeutung für das Wirtschaftsleben unseres Volkes geworden, als besonders nützlich begrüßt werden. Sie bespricht in knapper Uebersicht alle für das weibliche Geschlecht geeigneten Berufsarten mit ihren Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten und berücksichtigt speziell unsere schweizerischen Verhältnisse. Diese Schrift ist bereits in dritter Auflage erschienen, was am besten von ihrer Nützlichkeit zeugt. Sie sei deshalb allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Sie bildet Heft 15 der bei Büchler & Co. in Bern erschienenen „Schweizer Gewerbebibliothek" und ist zum Preise von 30 Rappen erhältlich (in Partien von 10 Exemplaren zu 15 Rappen).

Eine segensreiche Erfindung

für werdende Mütter ist der Inhaberin der Firma Schröder-Schenke patentiert worden: Ein Brust- und Leibhalter (Umstand-Libelle), einzigartig, insofern als durch ihn der Leib von unten her gehoben und durch entsprechende Rückenverbindung von den Schultern getragen wird. Näheres siehe Inseratenteil.

Anekdote.

Bei einem Zwillingspaar, Knabe und Mädchen, wurde das Mädchen gefragt, welches von ihnen beiden das Aeltere sei, worauf die Kleine prompt erwiederte: „Ich bin die Aelteste, mein Bruder ist die Nachgeburt."

„Solange ein Kind gesund ist, gelingt es uns mit allen möglichen und unmöglichen Mitteln — wenigstens eine Zeitlang — einen Ernährungserfolg zu erzielen." *Keller 1898.*

MALTOSAN

ist die Spezialnahrung für magen- und darmkranke Säuglinge. Sie hilft normalen Ernährungszustand herstellen, wo „alle möglichen und unmöglichen" Mittel versagen.

Maltosan entspricht den Keller'schen Anforderungen an die Zusammensetzung der Nahrung ernährungsgestörter Säuglinge: wenig Eiweiss, wenig Fett und Erhöhung des Nährwertes durch Kohlehydrate in Form von Maltose, als der Zuckerart mit der höchsten Assimilationsgrenze.

Der Eiweisszerfall im Organismus wird durch Maltose verhindert, es wird Eiweiss gespart.

Fäulniserscheinungen des Darminhaltes gehen bei Maltoseernährung rasch zurück. Verminderung der Gefahr von Autointoxikation.

Maltosanernährung hilft exsudative Diathese vermeiden.

In der Klinik wird die Herstellung der Keller'schen Malzsuppe durch Maltosan vereinfacht; im primitiven Haushalt wird ihre Anwendung erst durch Maltosan ermöglicht.

703

„Es ist meine Ueberzeugung, durch Maltosan mehrere Kinder am Leben erhalten zu haben, wo die Umstände eine Amme nicht gestatteten und die Kinder einem sicheren Tode entgegen gingen." *Dr. Comte, Fribourg.*

Muster und Literatur stehen Interessenten zur Verfügung.

Dr. A. Wander A.-G., Bern

„Combustin"

die reizlose Salbe

enthält:

Alaun-, Wismut- und Zinkverbindungen: 24 %, Perubalsam: 0,9 %, Borsäure: 0,1 %, Amylum: 25 %, gewachste gelbe Vaseline: 50 %.

Die zweckmässige Zusammensetzung verbürgt die Milderung aller Hautreizungen und rasche Heilwirkung. **Combustin** ist bei der Pflege des Säuglings und Kleinkinder unentbehrlich. Es bewährt sich auch — wie jede Hebamme weiss — bei der Pflege der Hände, die der Geburtshilfe dienen sollen.

Erhältlich in allen Apotheken

Ausführliche Druckschriften vom Generaldepot

Nur echt mit der Schutzmarke „Krankenschwester" und Stempel des Generalvertreters

728

Alleiniger Hersteller:

Combustinwerk (Eultiz & Co., Fährbrücke i. Sa.)

Generalvertreter für die Schweiz: **Eugen Haldemann „Pharma", Basel 13.**

An all die lieben Kolleginnen vom Wiederholungskurs vom 1.—10. Oktober in der Entbindungsanstalt St. Gallen die

herzlichen Gratulationen

zum neuen Jahr und beste Grüsse von 738

Frau Jäger-Wild

Warum will alles noch 732

LOSE

à Fr. 1.— oder **Serien à Fr. 10.** — mit 1 bis 2 **garantierten Treffer** der **Bezirksspital-Lotterie** Aarberg?

Weil die

3. Ziehung am 29. Februar

stattfindet und die **Haupttreffer** von **Fr. 50,000, 20,000** etc. **noch nicht heraus** sind, aber nun ausgelost werden. Versand **nur** noch kurze Zeit durch die

Los-Zentrale Bern Passage v. Werdt Nr. 20

Tauftücher

in bestücktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux,

Altstätten, (Rheintal)

622

Dr. Gubser's Kinderpuder

unübertroffen in seiner Wirkung. Hebammen erhalten Gratisproben.

721

Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus

Dr. Gubser-Knoch, Glarus

Offene Hebammenstelle

Die Hebammenstelle in der Gemeinde **Vorderthal** (Kant. Schwyz) ist sofort zu besetzen. Katholische Bewerberinnen wollen sich melden bei Herrn Präsident **Züger,** zum „Löwen", **Vorderthal,** der auch nähere Auskunft erteilt. 736

Novochimosin

das neue Ferment in der Säuglingspraxis

Duffel (Belgien), Oktober 1923.

Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie mir gefl. einige weitere Muster von Novochimosin zukommen lassen wollten. Ich habe seit einiger Zeit die therapeutischen Effekte dieses Mittels geprüft und weiss dasselbe sehr zu schätzen. Einen besonders günstigen Einfluss konnte ich in Fällen von Erbrechen während der Schwangerschaft feststellen. **Dr. V. D.**

In den Apotheken zu Fr. 3.— die Originalpackung. 727

Alleinfabrikant: **Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.**

(O F 1 R)

731

Eviana

Gesundheits-Binden-Korsett mit angearbeiteten, verstellbarer Leibbinde. Hoch- oder Niederrutschen der Binde vollständig ausgeschlossen. Bietet dem Körper eine wirksame Stütze und verbessert gleichzeitig die Figur. Wird von Aerzten und Trägerinnen als eine Wohltat empfohlen. In Frauenkliniken glänzend eingeführt. Vor und nach der Entbindung zu tragen. *Vorzugspreise für Hebammen.* Prospekte kostenlos.

Hauptniederlage: **S. Thaler-Jordan, St. Gallen-O,** Buchentalstrasse 3. 666

Die Adressen

der **Mitglieder des Schweizer Hebammenvereins,** auf gummiertes Papier gedruckt, zum Versenden von Zirkularen, Mustern ꝛc., sind zu beziehen von der Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern

---

Wo fände junge Weibsperson Aufnahme bei einer Hebamme auf Mitte Februar zur Entbindung?

Offerten unter Nr. 737 a. d. Exp.

Aus einer Liquidation, nur so lange Vorrat (K 2106 L)

Fieber-Thermometer

in Messinghülsen

(amtlich geprüft), Jenaer Normalglas, per Dutz. **Fr. 12.—.** 734

W. Höfflin, Dornach.

Aechte 715

Willisauer-Ringli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme 2 Kilo **Fr. 5. 60,** brutto und netto franko gegen Nachnahme

Frau Schwegler, Hebamme, Bäckerei, **Willisau-Stadt.**

Strickmaschinen!

Welche Hebamme hätte nicht Zeit, neben den täglichen Besorgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarfsartikel für die eigene Familie und Privatkundschaft. — Preisliste Nr. 1 bei **Wilhelm Müller, Stein** (Aarg.) verlangen. 729

Hebammen

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:

„Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer **Okic's Wörishofener Tormentill-Seife** und **Crème.** Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als **sehr heilsam** kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wundsein** etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen."

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die

Tormentill-Seife 713 b

zu Fr. 1. 60 das Stück,

Tormentill-Crème

zu Fr. 1.50 die Tube.

Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezuge.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Stück Fr. **1. 25** 3 Stück Fr. **3. 50**

Milchpumpen

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.—

Schwanenapotheke Baden (Aargau) 735

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Für die Güte u. absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einreibung gegen

Kropf und dicken Hals

„Strumasan" zeugt u. a. folg. Schreiben aus Uerkheim: „Bin mit „Strumasan" wirklich sehr zufrieden, da mir in kurzer Zeit mein Kropf so gut wie gänzlich verschwunden ist und ich vorher alle erdenklichen Mittel ohne den geringsten Erfolg angewendet hatte. M. B." Prompte Zusendung des Mittels durch die **Jura-Apotheke Biel,** Juraplatz. Preis: ½ Fl. Fr. 3.—, 1 Fl. Fr. 5.—. 729b

Zwieback *ist infolge seiner Nahrhaftigkeit und Leichtverdaulichkeit die zuträglichste*

Nahrung für Mutter und Kind.

Aerztlich empfohlen und verordnet. Verlangen Sie in allen bessern Lebensmittelgeschäften stets nur die Marke **Singer**

Wo keine Ablage durch ***Ch. Singer, Basel.*** 718

Cacaofer **das allbekannte Kräftigungsmittel**
in allen Apotheken erhältlich
1/1 Flasche **Fr. 7.50**, 1/2 Flasche **Fr. 4.25**
Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt
Seit Jahren von Autoritäten erprobt und von zahlreichen Aerzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der **Frauenpraxis bei Anaemie,** bei starken **Blutverlusten** nach **Geburten** und **Operationen.**

Frau **E. D.**, Hebamme in **B.**, schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch *nach jeder Fehlgeburt,* um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. *Die Erfolge sind wirklich grossartig.*» 717

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

Engler's
Kinder-Zwieback-Mehl
Beste Kindernahrung

Goldene Medaille: Lebensmittelausstellung Paris 1905
Diplom: Winterthur 1889

Silberne Medaille: Schweizer. Landesausstellung Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges;* darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche* Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.
St. Gallen C, Engelgasse 8. 637 a

M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler
Basel, Freiestrasse 72 714
Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen
empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

Irrigatoren und Bestandteilen	**Salusbinden**	Gummibettstoffen
Fiebermesser	Flanellbinden	Bettschüsseln
Badthermometer	Beinbinden	Bettflaschen
Milchpumpen	Nabelbinden	Sauger und Nüggel
	Monatsbinden	Sparablanc, Watte

Ia Qualitäten — Prompter Versand nach auswärts — Billigste Preise

Gesucht
nach dem Kanton Unterwalden eine tüchtige, patentierte **Hebamme** für größere Praxis. Offerten unter Nr. 733 befördert die Exp. d. Bl.

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee
durchaus unschädlich. 730

Brustsalbe „DEBES"
unentbehrlich
für werdende Mütter und Wöchnerinnen.
Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind.** — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES"** mit **sterilisierbarem Glasspatel** und mit der Beilage **„Anleitung zur Pflege der Brüste"** von **Dr. med. F. König,** Frauenarzt in Bern
Preis: **Fr. 3. 50.** **Spezialpreise für Hebammen.**
Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten
Dr. B. STUDER, Apotheker, **BERN.** 722

FILMA

Filma Bettstoffe
Garantiert wasserdicht.
Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er **absolut nicht kältet.**
Von den Herren Aerzten warm empfohlen.
Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.
Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.
(K 247 B) General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1** 638

ÆRZTLICH EMPFOHLENES KINDER-NAHRUNGS-MITTEL

PAIDOL

Dr. F.:
Ich habe PAIDOL sowohl bei meinen eigenen Knaben als auch bei sehr vielen Kindern meiner Privatpraxis in ausgedehntem Masse gebraucht, und die besten Erfahrungen damit gemacht. Die Kinder gedeihen prächtig, ohne dass sie allzufett werden; Neigung zu Durchfall wird durch PAIDOL erfolgreich bekämpft.

PAIDOL

Prospekte und Gutachten
637 b bereitwilligst durch (K 3186 B)
Allein-Fabrikant: Dütschler & Co., St. Gallen

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN
Amthausgasse 20 Telephon 2676
empfiehlt als Spezialität: 712
Bruchbänder und Leibbinden

Kühlend, reizmildernd

und schmerzstillend wirkt, selbst bei veralteten Krampfaderleiden, sog. **offenen Beinen**

670/VI **VARICOL**

Büchsen à **Fr. 3.75.** Aerztlich empfohlen. Broschüre gratis. Hebammen 20 % Rabatt.
Franko-Zusendung durch **Varicol-Depot Binningen.**

*„Wollen Sie uns wieder von Ihrer Salbe **Varicol** senden, sie ist das Beste, was man für offene Beine brauchen kann.“ D. B. in W.*

Schweizerische Eiweissmilch

Laktalbamin

Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte Kinder und Säuglinge.

(Za. 2488 g.) **Konzentriert steril in Dosen.** 724

Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.

E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen (Schweiz)

Landesausstellung Bern 1914

Goldene Medaille

711

Kindermehl Marke **„BÉBÉ“** hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.

„Bärenmarke“. 706

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. **Gleichmässige Qualität**
Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

„Berna“ Hafer-Kindermehl

Fabrikant **H. Nobs, Bern**

„Berna“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.
„Berna“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
„Berna“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer ‚Berna‘ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 708

Prachtvolle, auffallend

schöne Haare

durch

MEXANA

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haarausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr. Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10 % Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

716

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik

KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 · **BERN** 707

Telephon: Magazin Nr. 445

Billigste Bezugsquelle

für

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler

PRILLY-Lausanne

ede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte) 706

An der Spitze

aller Nährmittel für Kinder steht ohne Zweifel **Galactina-Kindermehl.** Dies Produkt ist aus erstklassigen Rohstoffen hergestellt und enthält alle für das Wachstum des Kindes notwendigen Nährstoffe. Insbesondere ist bei der Zusammensetzung des Präparates Rücksicht auf die so wichtige Knochen- und Muskelbildung genommen worden. Galactina ist bester Ersatz für fehlende Muttermilch,

steht

seit 30 Jahren in Hunderten von Krippen und Spitälern im Gebrauch. Namentlich auch bei schwächlichen Kindern wird Galactina mit ganz ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Es erleichtert das Entwöhnen und verhütet infolge der überaus leichten Verdaulichkeit Erbrechen und Diarrhöe. Möge jede Mutter bedenken, dass die Ernährung ihres Säuglings gerade jetzt im Frühjahr nicht ohne Gefahr ist. Kuhmilch ist infolge der wiedereinsetzenden Grünfütterung häufigen Schwankungen unterworfen und verursacht oft langwierige und schwächende Darmleiden. Im Gegensatz hierzu ist Galactina stets von gleichbleibender Beschaffenheit und verbürgt eine regelmässige kräftige Entwicklung des Kindes. Empfehlen Sie allen Müttern, die ihre Säuglinge nicht selbst ernähren können,

GALACTINA 702

Verlangen Sie nur diese Marke - - KINDERMEHL Weisen Sie alle andern Marken zurück

Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose
in richtigem Verhältnis enthält.
— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —
Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.

Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert
Marke „Milchmädchen"
ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern
sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim
Bureau Nestlé in Vevey 701